

Anmerkungen zur antiochenischen Textform der LXX-Zitatvorlagen im Neuen Testament. XXV.: Psalmen

1. Vorbemerkungen

Ziel und Methodik vorliegender Rekonstruktion sind im Prolegomenon dargelegt worden. Die Wuppertaler Datenbank konzentriert sich auf das Verhältnis von LXX zu NT, und verzeichnet daher nicht die atl. Querverbindungen, die bei den Psalmen zuweilen zu beachten sind.

Grundlage der Datenbankeinträge wie auch der folgenden Rekonstruktion ist die Göttinger Edition von ALFRED RAHLFS.¹ Diese Edition ist jedoch bei allem anzuerkennenden Verdienst aus heutiger Sicht, insbesondere mit Hinsicht auf den antiochenischen Text eher als problematisch einzustufen.² Sieht man zunächst von dieser spezifischen Fragestellung ab, so ist zu notieren, dass wichtige Textzeugen erst nach der Edition Rahlfs bekannt wurden und nunmehr zu beachten sind. Zu nennen sind hier vor allem der Papyrus Bodmer XXIV (3./4. Jh.) und Papyrus Chester Beatty XIII (4. Jh.).³ Der derzeitige Stand ist erfasst im Verzeichnis von Rahlfs / Fraenkel (2004).⁴

Mit Bezug auf den antiochenischen Text liegt das Problem weniger bei der Beurteilung dieser Textform durch RAHLFS, den er gemäß seiner Studie von 1907 als späten (byzantinischen) Einheitstext auffasste und weithin in der Bedeutung zurückstellte. Denn analog zu den Königebüchern hatte RAHLFS auch bei den Psalmen die antiochenische Textform als späte Bearbeitung (durch Lukian um 300 n.Chr.) aufgefasst, die dann in weiterer Folge in den byzantinischen Reichstext übergegangen sei. Diese Textform habe dann die Breite der Überlieferung dominiert, sei aber wenig wertvoll, weshalb er sie in seiner Darstellung wie in seinen Erwägungen zurückstellte.⁵ Für diese Einordnung wurde, ähnlich wie zu den Königebüchern, die Relevanz der *Vetus Latina* zurückgedrängt und wurden Übereinstimmungen mit dieser oder auch mit Psalmenzitaten im Neuen Testament als sekundäre Beeinflussungen erklärt. Diese Sicht war schon zu ihrer Zeit problematisch und nicht widerspruchsfrei, wenn etwa der neutestamentliche in den lukianischen Text übernommen worden sein soll, andererseits Lukian der einzige gewesen sein soll, der den aus Röm 3,10-18 stammenden Zusatz in Ps 13,3 entfernte.⁶ Erst Recht wurde sie durch die jüngeren Textfunde (Papyrus Bodmer XXIV [s.o.]; P 20554 [2./3. Jh.] u.a.) in Frage gestellt.⁷

¹ Rahlfs, A. (Hg.), *Psalmi cum Odis (Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum, Auctoritate Academiae Scientiarum Göttingensis editum, vol. X)*, Göttingen 1931, ³1979.

² Vgl. auch schon die die Einschätzung P.L. Hedleys (*The Göttingen Investigation and Edition of the Septuagint*, in: *HThR* 26 [1933], 57–72: 62 Anm. 4): „Rahlfs has produced an edition of the Odes that is useful, but hardly adequate.“

³ Publiziert von Pietersma, A., *Two manuscripts of the Greek Psalter*, *AB* 77, Rom 1978.

⁴ Rahlfs, A. / Fraenkel, D., *Verzeichnis der Griechischen Handschriften des Alten Testaments*, Bd. I,1, Göttingen 2004, 489-496.

⁵ Vgl. die Bemerkungen in der Einleitung zu Rahlfs, A., *Psalmi*, 60-70.

⁶ Kritisch dazu auch bereits Hedley, P.L., *The Göttingen Investigation and Edition of the Septuagint*, in: *HThR* 26 (1933), 57-72, insb. 69–71 (*Rezenion Psalmen-Ausgabe* von 1931).

⁷ Auf Grundlage seiner o.g. Studie und seines Aufsatzes *Proto-Lucian and the Greek Psalter*, in: *VT* 37 (1977), 66-72 formulierte A. Pietersma: “It is certainly of interest that Papyrus Bodmer XXIV (Ra 2110) shares some 230 secondary readings (based on Rahlfs’ critical text) with all or part of the so-called *L* group, or the *Vulgar* text, some 50 with elements of *L* alone. While these are admittedly raw figures, they do suggest that much secondary material in *L* may well be very old.” A. Pietersma, *The Present State of the Critical Text of the Greek Psalter*, in: A. Aejmelaeus / U. Quast, *Der Septuaginta-Psalter und seiner Tochterübersetzungen*, *MSU* 24, Göttingen 2000, 12-32, hier: 16.

Auch die Qumranfunde zeigen, dass manche scheinbaren Besonderheiten des lukianischen Textes ihre Entsprechungen schon in den aus vorchristlicher Zeit stammenden hebräischen Texten haben. Auf einen kleineren oder größeren vorlukianischen Anteil bzw. ein höheres Alter des antiochenischen Textes weisen auch die erwähnte oberägyptische (griechische) Textform sowie der koptische/sahidische Psalter.

Das oben angesprochene Problem liegt vielmehr in dem (angesichts der damaligen Situation durchaus nachvollziehbaren, aber aus heutiger Sicht dennoch defizitären) methodischen Vorgehens RAHLFS, insbesondere die lukianischen resp. antiochenischen Handschriften nicht zu gruppieren, sondern zu zählen, und infolge dessen keine qualitativen, sondern quantitative Angaben in den Apparat aufzunehmen. Eine textgeschichtliche bzw. textkritische Bewertung wird so vollkommen unmöglich, da nicht sichtbar wird, ob feste Traditionsströme vorliegen, und ob bestimmte Handschriften eine feste Gruppe bilden, die ggf. mit einem antiochenischen Kirchenvater oder der syrischen Version zusammengehen. Als weiteres Problem kommt hinzu, dass RAHLFS seine Angaben über die L-Handschriften aus HoP entnommen hat.⁸ Auch dies ist forschungsgeschichtlich nachvollziehbar, gleichwohl eine mögliche Fehlerquelle, da die Qualität der Kollationen, welche HoP verwendeten, stark divergieren.

Festzuhalten bleibt, dass die gegenwärtige Forschungslage zwar einerseits die neuen Fakten auf Grund der neuen Textfunde würdigt, andererseits an den traditionellen Voraussetzungen einer späten lukianischen Tradition festhalten möchte.⁹

2. Vorgehen

Wie aus den vorangegangenen Ausführungen deutlich geworden sein dürfte, ist die Neuedition der Psalmen durch das Göttinger Septuaginta-Unternehmens mehr noch als bei anderen biblischen Büchern ist zu erhoffen. Alleine schon die Masse des handschriftlichen Materials lässt eine eigenständige Analyse der Psalmen ohne die textkritische Erfahrung und die physischen Möglichkeiten dieses Unternehmens fahrlässig erscheinen. Ausdrücklich seien daher die folgenden Rekonstruktionen unter das Verdikt der Vorläufigkeit gestellt. Es wurde daher auch nicht versucht, aus verschiedenen Editionen und Einzelarbeiten einen eigenständigen Arbeitsapparat zu entwerfen. Stattdessen versucht die folgende Arbeit, eine Übersicht über die textkritischen Möglichkeiten zu geben:

- als erstes steht der Text des Psalmenverses, der als mögliche Vorlage in der Wuppertaler Datenbank verzeichnet ist.
- als zweites folgt in einer ersten, einspaltigen Tabellenzelle der für unsere Rekonstruktion des Ant maßgebliche Text des GÖ-Apparates
- als drittes folgt der Apparat von Swete zum Vers, der z.T. über GÖ hinausgehende Detailinformationen liefert.¹⁰

⁸ Vgl. Rahlfs, Psalmi, 61.

⁹ Wie unhinterfragt die pauschale Verbindung des antiochenischen Textes mit Lukian und einer lukianischen Rezension und die dem entsprechende Spätdatierung vorausgesetzt werden, zeigt z.B. die Beschreibung des Editionsprozesses bei U. Quast, Einführung in die Redaktionsarbeit, in: A. Aejmelaeus / U. Quast (Hgg.), Der Septuaginta-Psalter und seine Tochterübersetzungen, MSU 24, Göttingen 2000, 387-396: 394f.: „Zu Beginn der Arbeit ist die Kenntnis über die Rezensionen, denen der Text unterworfen war, ihre Zahl und ihren Charakter oft sehr unvollständig. Lediglich von dem Vorkommen der zwei großen christlichen Rezensionen des Origenes und Lukian kann von vornherein – oder wenigstens in den meisten Büchern – ausgegangen werden. Für sie stehen die Rezensionsmerkmale außerdem weitestgehend fest.“

¹⁰ Abweichungen in der Punktation und der Groß-/Kleinschreibung bleiben unberücksichtigt.

- als viertes folgen Apparate zu Kirchenvätern, die durch die Mitarbeiter des ISBTF aus den jeweils anerkanntesten kritischen Editionen heraus erstellt wurden.¹¹ Eingesehen wurden:

Asterius von Antiochia: *Asterii sophistae commentariorum in Psalmos quae supersunt*, ed. M. Richard, SO.S 16, 1956. – Übs.: W. Kinzig, Asterius, Psalmenhomilien, BGL 56/57, 2002.

Diodor von Tarsus: *Commentarii in Psalmos*, I: *Commentarii in Psalmos I–L*, ed. J.-M.Olivier, CCG 6, 1980. – Übs.: R.C. Hill, *Diodore of Tarsus, Commentary of Psalms 1–51*, SBL.WGRW 9, 2005.

Bislang nicht eingearbeitet wurden die ältesten und wichtigsten neuen Textzeugen wie der oben erwähnte Papyrus Bodmer 24 und weiteres Material aus einschlägigen Editionen,¹² dazu die altlateinischen Texte, der al Mudil-Psalter und insbesondere die nun vollständig vorliegenden Psalmentexte aus Qumran.¹³ Die Integration dieser Texte und ihre Hinterfragung auf antiochenische Charakteristika bzw. auf ihre Beziehung zum antiochenischen Text wird zwar langfristig angestrebt, muss aber ggf. nach Projektende in eigenständigen Projekten erfolgen. Gleiches gilt für die Integration der Ergebnisse von: R. Hiebert, *The Syrohexaplaric Psalter*, Atlanta 1989.

Die Rekonstruktion ergibt sich nach folgenden Grundsätzen:

1. Treffen eine Ant-Hs.-Gruppe mit dem Zeugnis von Kirchenvätern zusammen, die normalerweise den Ant überliefern, so ist diese Lesart sicher antiochenisch. Wird sie zudem von altlateinischen Zeugen unterstützt, ist sie zudem proto-lukianisch.
2. gehen alle Ant-Hss. zusammen, so bezeugen sie Ant, auch wenn kein Kirchenvater diese Lesart unterstützt.
3. Gehen in GÖ die L-Gruppen auseinander, so ist der Hs.-Tradition zu folgen, welche mit den oben genannten Kirchenvätern konform geht. Geht diese Tradition mit VL, so ist sie proto-lukianisch.
4. Gehen die L-Gruppen auseinander und es fehlt eine entsprechende Bezeugung der Kirchenväter, so ist der VL am nächsten stehenden Tradition zu folgen.
5. Die Lesart eines Kirchenvaters kann unter Umständen eine antioch. Variante bieten, auch wenn sie nicht von entspr. Hs. gestützt wird. Dies ist aber die Ausnahme und im Einzelfall zu begründen. Als Grundregel gilt, dass Ant im Sinne einer eigenständigen Texttradition in Bibelhss. nachweisbar sein muss.
6. Im Zweifelsfall sind die üblichen textkritischen Regeln (*lectio difficilior* etc.) in Anschlag zu bringen.

In einer vierten Zeile der Tabelle wird stichwortartig eine Begründung für die Rekonstruktion gegeben, sofern diese nötig scheint.

Zugegebenermaßen ist diese Vorgehensweise sehr rasterartig, und bei so manchen Psalmenabschnitten wären detaillierte Diskussionen wünschenswert. Ohne eine zeitgemäße Edition oder eine eigene Einsicht in das Handschriftenmaterial, die im Rahmen des hier

¹¹ Abweichungen in der Punktation und der Groß-/Kleinschreibung bleiben unberücksichtigt.

¹² Zu verweisen wäre etwa auf Georg Schmelz, *Septuaginta-Fragmente aus der Heidelberger Papyrussammlung*, in: ZPE 116 (1997), 61–65 (diverse kleinere Fragmente); Emmenegger, *Al-Mudil* (s.o. Anm. 28; Papyri U und 2013); Pietersma, A., *Two Manuscripts of the Greek Psalter*, AB 77, Rom 1978 (Papyri 2149 und 2150; ebd. auch eine Liste mit 112 Psalter-Fragmenten, die Rahlfs in seiner Ausgabe noch nicht berücksichtigen konnte); Kasser, R. / Testuz, M., *Psaumes XVII – CXVIII*, Papyrus Bodmer XXIV, Köln – Genf 1967 (Papyrus 2110 [=Pap. Bodmer XXIV]; Barthélemy, D. / Roberts, C.H., *Le Psautier grec et le papyrus Bodmer XXIV*, in: RThPh, 3. Serie, 19 (1969), 106–110.

¹³ Siehe dazu jetzt Lange, A., *Handbuch der Textfunde vom Toten Meer*, Bd. 1: *Die Handschriften biblischer Bücher von Qumran und den anderen Fundorten*, Tübingen 2009.

zugrundeliegenden Projektes nicht möglich war, erscheint eine derartige Diskussion aber als „Stochern im Dunkeln“. Das summierende und in keiner Weise differenzierende Verzeichnen des Ant im Apparat der GÖ lassen keine begründbare textgeschichtliche Entscheidung zu. Aus diesem Grund unterbleibt auch jegliche Diskussion möglicher textgeschichtlicher Beziehungen zum Neuen Testament, obgleich es gerade bei den so viel zitierten Psalmen naheliegend und daher besonders interessant zu untersuchen wäre, ob sich die antiochenische Textform im ntl. Text nachweisen lässt. Dies wäre ein weiteres Indiz für das hohe Alter des Ant, und das NT ließe sich stärker als bislang als Zeugen des Ant aufrufen.

Es darf in diesem Kontext angemerkt werden, das sich am ISBTF Wuppertal ein Projekt in Vorbereitung befindet, dass - vorbehaltlich der Bewilligung und Mittelzuweisung – eine detaillierte Auswertung des Antiochenischen Textes im Psalter auf Basis der Handschriften vorsieht. Insofern bleibt zu hoffen, dass spätere Versionen des vorliegenden Files genauere Angaben machen können.

2. Zeugenliste

Als Zeugen für den antiochenischen resp. Lukianischen Text vermerkt RAHLFS: L Tht Sy + Z T He; B^c S^c R^c: Su Th Ch: 1046 2040. Die Auflösung der Sigla ergibt sich aus der GÖ-Edition.

L' = L + Tht

L' = L + Sy

L'' = L + Tht + Sy

Tht' = Tht + Sy.

Dabei gilt für die handschriftliche Bezeugung:

L ohne Zusatz = mehr als 75 L-Hss. bei HoP

L^a = etwa 1) 56 bis 75 L-Hss. bei HoP

L^d = etwa 36 bis 55 L-Hss. bei HoP

L^b = etwa 16 bis 35 L-Hss. bei HoP

L^{pau} = weniger als 16 L-Hss. bei HoP, „aber mindestens 3, gelegentlich auch nur 2“ (sic. Rahlfs, Psalmi, 62!).

3. Analyse

Psalm 2,1

ἵνα τί ἐφρῦαξαν ἔθνη καὶ λαοὶ ἐμελέτησαν κενά.

GÖ:

init. B'Bo^P UulgAug L'' A' = M] pr. ὠδη τω δαυειδ Sa, pr. ψαλμος τω δαυιδ R^s = *psalmus dauid* La^R Ga, pr. <*in finem psa*>lmus <*ipsi dauid*> La^G, pr. ανεπιγραφος He, pr. προφητεια περι χριστου uel sim. Bo^P

I^{1.2} duo stichi Sa La^G(uid.) Ga, unus rel.

εφρῦαξαν *fremuerunt* La Ga] *tumultuatae sunt* Tert. (quinqies) et Cyp.(bis) : cf. proleg. § 5₁₁

Swete:

εστη] εστιν R^a
καθεδρα AR^a

DiodorTar:

ἵνα τί] Ἰνατί Ed.

Ast.

identisch

Rekonstruktion:

Ἰνα τί ἐφρῦαξαν ἔθνη, καὶ λαοὶ ἐμελέτησαν κενά;

Psalm 2,2

παρέστησαν οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, καὶ οἱ ἄρχοντες συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ κατὰ τοῦ κυρίου καὶ κατὰ τοῦ χριστοῦ αὐτοῦ διάψαλμα

GÖ:

διαψαλμα B' Sa O (teste Euseb., cf. Field)-Ga] post 2² tr. La^R; > R^s Sy = M, in libris
Hebraeorum non continebatur teste Hilar. (cf. Sabatier)

Swete:

αλλ η] αλλα ην A *^{vid}

DiodorTar:

identisch

Ast.

identisch

Rekonstruktion:

παρέστησαν οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, καὶ οἱ ἄρχοντες συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ κατὰ τοῦ κυρίου καὶ κατὰ τοῦ χριστοῦ αὐτοῦ διάψαλμα

Psalm 2,7

διαγγέλλων τὸ πρόσταγμα κυρίου κύριος εἶπεν πρὸς με υἱός μου εἶ σύ ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε·

GÖ:

κυριου *domini* La^R] eius Ga *ipsius* Aug et Cyp.(teste cod. L), > La^G = ℳ (La^G add. hoc loco
diapsalma)

Swete:

διαγγελων A
γεγεννηκα A* (η superscr A^{a?})

DiodorTar:

identisch

Ast.

identisch

Rekonstruktion:

διαγγέλλων τὸ πρόσταγμα κυρίου Κύριος εἶπεν πρὸς με Υἱός μου εἶ σύ ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε·

Psalm 2,8

αἶτησαι παρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν κατάσχεσίν σου τὰ πέρατα
τῆς γῆς·

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

περα A

DiodorTar:

τῆς γῆς C P M: om. V

Rekonstruktion:

αἶτησαι παρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν κατάσχεσίν σου τὰ πέρατα
τῆς γῆς·

Psalm 2,9

ποιμανεῖς αὐτούς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ, ὡς σκεῦος κεραμέως συντρίψεις αὐτούς.

GÖ:

ως = ℳ] pr. και La^RAug Uulg A
σκευος B'' 2051 R 55, aus La Ga] σκευη Sa L'' A : cf. 70₂₂

Swete:

ως] pr και A
σκευη κ^{c.a} A R^a

DiodorTar:

post σιδηρᾶ add. ὡς σκευή κεραμέως συντρίψεις αὐτοῦς M
᾿Ως - αὐτοῦς C P V: om. M

Anm.:

σκευή wird von der gesamten Ant-Tradition bezeugt

Rekonstruktion:

Ποιμανεῖς αὐτοῦς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾶ, ὡς σκευή κεραμέως συντρίψεις αὐτοῦς.

Psalm 4,5

ὀργίσεσθε καὶ μὴ ἁμαρτάνετε λέγετε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν καὶ ἐπὶ ταῖς κοίταις ὑμῶν
κατανύγητε διάψαλμα.

GÖ:

5^{2.3} duo stichi R'' Ga SyHe 1219, unus B' Sa A'
λέγετε *dicite* La^G et Cyp. = ℳ] α λέγετε (λεγ. est modus indicatius) rel. : cf. proleg. § 518
ταις καρδίαις ὑμῶν] καρδία B
καὶ 2⁰ R'' Sy et Cyp.] > B'' Sa GaAug L' A' : = ℳ sed ℳ hab. ι in seq.

Swete:

επηκουσεν] εισηκουσεν A R

Swete add. ἄ prae λέγετε

Swete om. ταῖς; καρδία, pro καρδίαις

DiodorTar:

ὑμῶν C: ἡμῶν V πῶς ἄ ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν P

Editio add. ᾿A prae λέγετε

Anm.:

ἄ: Ant umfaßt hier die komplette Ant-Tradition inkl. DiodTar und geht mit rell. konform.
ἐν ταῖς καρδίαις: Ant umfaßt hier die komplette Ant-Tradition inkl. DiodTar
ὑμῶν / ἡμῶν: Auf Basis des GÖ-Apparates muß davon ausgegangen werden, dass alle Ant-
Hss. ὑμῶν lesen.

Rekonstruktion:

᾿Οργίσεσθε καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ᾿Α λέγετε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν καὶ ἐπὶ ταῖς κοίταις ὑμῶν
κατανύγητε. διάψαλμα.

Psalm 5,10

ὅτι οὐκ ἔστιν ἐν τῷ στόματι αὐτῶν ἀλήθεια, ἡ καρδία αὐτῶν ματαία· τάφος ἀνεωγμένος ὁ
λάρυγξ αὐτῶν, ταῖς γλώσσαις αὐτῶν ἔδολιοῦσαν.

GÖ:

τω > S

η καρδια] pr. *lingua eorum et Sa* : cf. 10⁴
10³] add. stichum ιος ασπιδων υπο τα χειλη αυτων Sa : ex Rom. 3₁₃ Ps. 13₃, cf. S.-St. 2, p. 221
infra

Swete:

λαρυξ A

DiodorTar:

ᾠτι οὐκ – ματαία P : *post* διαπράττονται (l. 87) *transp.* C

Rekonstruktion:

ᾠτι οὐκ ἔστιν ἐν τῷ στόματι αὐτῶν ἀλήθεια, ἡ καρδία αὐτῶν ματαία· Τάφος ἀνεωγμένος ὁ
λάρυξ αὐτῶν, ταῖς γλώσσαις αὐτῶν ἐδολιοῦσαν.

Psalm 6,4

καὶ ἡ ψυχὴ μου ἐταράχθη σφόδρα καὶ σὺ κύριε ἕως πότε.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

identisch

Ast.

identisch

Rekonstruktion:

καὶ ἡ ψυχὴ μου ἐταράχθη σφόδρα· καὶ σὺ κύριε, ἕως πότε;

Psalm 6,5

ἐπίστρεψον κύριε ῥῦσαι τὴν ψυχὴν μου σῶσόν με ἕνεκεν τοῦ ἐλέους σου.

GÖ:

κυριε > Bo

ρυσαι = ℣] pr. *et La^GAug Ga*

με] + *domine Sa*

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

ἐλέου C^{legi} M: ἐλέους P

Rekonstruktion:

Ἐπίστρεψον, κύριε, ῥῦσαι τὴν ψυχὴν μου, σῶσόν με ἕνεκεν τοῦ ἐλέους σου.

Psalm 6,9

ἀπόστητε ἀπ' ἐμοῦ πάντες οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν ὅτι εἰσήκουσεν κύριος τῆς φωνῆς τοῦ κλαυθμοῦ μου.

GÖ:

εισηκουσεν] (ε)π- 1220 : cf. 3₅
εισηκ. κυριος της 9Π10 S
10. II¹ > La^G

Swete:

(kein relevanter Kommentar)

DiodorTar:

μου P M : om. C

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Ἄποστητε ἀπ' ἐμοῦ, πάντες οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν, ὅτι εἰσήκουσεν κύριος τῆς φωνῆς τοῦ κλαυθμοῦ μου.

Psalm 8,3

ἐκ στόματος νηπίων καὶ θηλαζόντων κατηρτίσω αἶνον ἕνεκα τῶν ἐχθρῶν σου τοῦ καταλύσαι ἐχθρὸν καὶ ἐκδικητήν.

GÖ:

3^{2.3} duo stichi B' R'' Ga Zsy A, unus Sa He 55 2025
ενεκα] –κεν 2025 : cf. 24₇

Swete:

σου] σ sup ras A^a (μου A*)

DiodorTar:

identisch

Ast:

add. zu Beginn Δόξα σοι, ὅτι

Rekonstruktion:

Ἐκ στόματος νηπίων καὶ θηλαζόντων κατηρτίσω αἶνον ἕνεκα τῶν ἐχθρῶν σου, τοῦ καταλύσαι ἐχθρὸν καὶ ἐκδικητήν.

Psalm 8,5

τί ἐστιν ἄνθρωπος ὅτι μιμήσκη αὐτοῦ ἢ υἱὸς ἀνθρώπου ὅτι ἐπισκέπη αὐτόν;

GÖ:

τι] τις L^{pau} A

Swete:

τι] τις A

DiodorTar:

identisch

Anm.:

τί: Die Bezeugung auf antiochen. Seite ist mit L^{pauc} alleine zu schwach. Ein (umfangreicher) Blick in die (bislang nicht edierte) VL-Tradition könnte helfen. Aus den existierenden Editionen heraus bleibt zu vermuten, dass die wenigen Ant-Zeugen, die τίς bieten, hier von der A-Tradition beeinflusst wurden.

Rekonstruktion:

Τί ἐστὶν ἄνθρωπος, ὅτι μιμησκή αὐτοῦ, ἢ υἱὸς ἀνθρώπου, ὅτι ἐπισκέπτῃ αὐτόν;

Psalm 8,6

ἡλάττωσας αὐτὸν βραχύ τι παρ' ἀγγέλους δόξῃ καὶ τιμῇ ἐστεφάνωσας αὐτόν.

GÖ:

δοξῇ καὶ τιμῇ] δοξῇ κ. τιμῇ (sic) A, δοξαν κ. τιμῇ R, *gloriam et honorem* La^G

Swete:

αγγελλους A* (ras λ I⁰ A[?])

τιμῇ A R

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Ἠλάττωσας αὐτὸν βραχύ τι παρ' ἀγγέλους, δόξῃ καὶ τιμῇ ἐστεφάνωσας αὐτόν.

Psalm 8,7

καὶ κατέστησας αὐτὸν ἐπὶ τὰ ἔργα τῶν χειρῶν σου πάντα ὑπέταξας ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτοῦ

GÖ:

τα] pr. παντα Sa Sy

των I^o> B

Swete:

χειρων] pr των & A R

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

καὶ κατέστησας αὐτὸν ἐπὶ τὰ ἔργα τῶν χειρῶν σου, πάντα ὑπέταξας ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτοῦ,

Psalm 9,28

οὗ ἀράς τὸ στόμα αὐτοῦ γέμει καὶ πικρίας καὶ δόλου ὑπὸ τὴν γλῶσσαν αὐτοῦ κόπος καὶ πόνος.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Οὗ ἀράς τὸ στόμα αὐτοῦ γέμει καὶ πικρίας καὶ δόλου, ὑπὸ τὴν γλῶσσαν αὐτοῦ κόπος καὶ πόνος.

Psalm 13,3

πάντες ἐξέκλιναν ἅμα ἠχρεώθησαν οὐκ ἔστιν ποιῶν χρηστότητα οὐκ ἔστιν ἕως ἐνός τάφος ἀνεωγμένος ὁ λάρυγξ αὐτῶν ταῖς γλώσσαις αὐτῶν ἐδολιοῦσαν ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χεῖλη αὐτῶν ὦν τὸ στόμα ἀράς καὶ πικρίας γέμει ὄξεισι οἱ πόδες αὐτῶν ἐκχέει αἷμα σύντριμμα καὶ ταλαιπωρία ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν καὶ ὁδὸν εἰρήνης οὐκ ἔγνωσαν οὐκ ἔστιν φόβος θεοῦ ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.

GÖ:

ἠχρεωθησαν] –χρειω- L' (non Z) : cf. 52₄ et Thack. p. 82

ποιων B R L' A'] pr. ο S -2019 U -1221 : cf. Rom. 3₁₂ et Ps. 52₂

χρηστοτητα : cf. I

3³⁻¹⁰ B'' -2019 U' -1221 R'' Sy 1219] ÷ Ga. > L' A' : ex Rom. 3₁₃₋₁₈. ubi Paulus haec uerba (= Ps. 5₁₀ 139₄ 9₂₈ Is. 59_{7.8} Ps. 35₂) cum Ps. 13₃ iunxit. cf. proleg. § 4₄ et S. –St. 2. p. 42. 229

ἐδολιοῦσαν –ουν 1221 : cf. Thack. p. 214

Swete:

1-3 om ουκ εστιν εως ενος (I⁰) ...ἠχρεωθησαν A* (hab A^{a mg sup et inf})

ἠχρειωθ. B^{ab}

ποιων] pr ο κ* (om κ^{c.a}) U

χρηστοτητα] αγαθον R

om ταφος...οφθαλμων αυτων κ^{c.a} (uncis incl) A

λαρυξ U* (γ superscr U¹)

om ταις γλωσσαις αυτων U

ασπιδος U

στομα]+ αυτων R

om αρας R

και|και πικριας U

γεμει και πικριας R

εκχεται] εις εκκεχυηται (sic) R

αιμα] pr το R

DiodorTar:

identisch

Ast.:

πάντες] add. γὰρ

Anm.:

ἡχρειώθησαν: Die Bezeugung ist eindeutig.

ποιῶν: Die Bezeugung ist eindeutig.

Omission stich. 3-10: Die Ant-Hss. und Theodoret sind ein starkes Indiz dafür, dass dieser Abschnitt in Ant fehlte. Diodor scheint ihn aber zu bieten! Bis hier ein dezidiertes Handschriftenbild gezeichnet wird, sollte dieser Abschnitt mit Vorsicht behandelt werden. Wir folgen dem Vorbild R-Hs und setzen den betreffenden Abschnitt daher in eckige Klammern.

Rekonstruktion:

Πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἡχρειώθησαν, οὐκ ἔστιν ποιῶν χρηστότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός. [Τάφος ἀνεωγμένος ὁ λάρυγξ αὐτῶν, ταῖς γλώσσαις αὐτῶν ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χεῖλη αὐτῶν, ὧν τὸ στόμα ἀρᾶς καὶ πικρίας γέμει· ὀξεῖς οἱ πόδες αὐτῶν ἐκχέαι αἷμα· σύντριμμα καὶ ταλαιπωρία ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν, καὶ ὁδὸν εἰρήνης οὐκ ἔγνωσαν· οὐκ ἔστιν φόβος θεοῦ ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.]

Psalm 15,8

προωρώμην τὸν κύριον ἐνώπιόν μου διὰ παντός ὅτι ἐκ δεξιῶν μου ἔστιν ἵνα μὴ σαλευθῶ.

GÖ:

προωρωμην L'' προορ. B' U L^{pau}Z A'' : cf. Thack. p. 89 280 et Helbing Gramm. p. 73 : Lag. : scripsitne interpres προεθεμην?- cf. 53₅ 85₁₄ 100₃

Swete:

προωρωμην B^{ab}
εστι R*

Swete: προορωμην

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Προωρώμην τὸν κύριον ἐνώπιόν μου διὰ παντός, ὅτι ἐκ δεξιῶν μου ἔστιν, ἵνα μὴ σαλευθῶ,

Psalm 15,9

διὰ τοῦτο ἠψφράνθη ἡ καρδία μου καὶ ἠγαλλίασατο ἡ γλῶσσά μου ἔτι δὲ καὶ ἡ σὰρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι.

GÖ:

γλωσσα] δοξα O teste Hi = M

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Διὰ τοῦτο ἠὺφράνθη ἡ καρδία μου, καὶ ἠγαλλίασατο ἡ γλῶσσά μου, ἔτι δὲ καὶ ἡ σὰρξ μου
κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι.

Psalm 15,10

ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς ἄδην οὐδὲ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.

GÖ:

εγκαταλειψεις] –lipis R

αδην B R L^aTht^p] pr. τον S U. αδου L^b Z Tht^p A' ; pro *in infernum* La, *ad inferos* Cyp. = ℔ ℞
habent Ga et alii Latini *in inferno* : correctura christiana, cf. Act. 2²⁷ 13³⁵⁻³⁷

ουδε] ου Ga(non Uulg) = M

Swete:

Swete:

ενκαταλειψεις A (-λιψ. B ℞)] εγκαταλειψεις Bab εγκαταλειψης U ενκαταλειπεις R

αδην] pr τον ℞* (om ℞^{c.a}) U αδου A

οσιων sup ras R^a

DiodorTar:

identisch

Ast:

ουδε] ου

Anm:

Die antiochen. Hs.-Tradition zeigt sich (wie auch die Überlieferung des Tht) geteilt, wobei die deutliche Mehrheit (zzgl Diodor) für ἄδην votiert. Sie findet in der altlat. Tradition Unterstützung und ist daher protolukianisch.

Rekonstruktion:

Ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς ἄδην, οὐδὲ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.

Psalm 15,11

ἐγνώρισάς μοι ὁδοὺς ζωῆς· πληρώσεις με εὐφροσύνης μετὰ τοῦ προσώπου σου, τερπνότητες ἐν τῇ
δεξιᾷ σου εἰς τέλος.

GÖ:

πληρωσεις με sic etiam Act 2²⁸

πληρωσις Lag. = ℞

ευφροσυνης B' U L' 55] –νην R R^c –νης, corrector alter iterum –νην L^{pau} A: cf. Act. 2²⁸ et
Helbing Kas. p. 147 8

τερπνοτητες B' La^G Uulg = ℞] –νοτης U R' Aug Ga L' A'

εις τελος] εως εις τ. *usque in finem* R' Ga

Swete:

ευφροσυνην AR
τερπνοτης $\aleph^{c.c}$ (vid) A R U
εις τελος] pr εως R –Stich 24 B \aleph 23 A 25 R XVI)

DiodorTar:

identisch

Ast:

τερπνότητες] pr. διὰ
σου 2°] μου
εις τέλος] om. Ast

Anm.:

εὐφροσύνης: die Bezeugung ist trotz einiger Ausreißer eindeutig.
τερπνότης: die Bezeugung ist eindeutig (ant. Hss., Tht und syr. Übertragung des paul v. Tella)

Rekonstruktion:

Ἐγνώρισάς μοι ὁδοὺς ζωῆς· πληρώσεις με εὐφροσύνης μετὰ τοῦ προσώπου σου, τερπνότης ἐν τῇ δεξιᾷ σου εἰς τέλος.

Psalm 17,50

διὰ τοῦτο ἐξομολογήσομαί σοι ἐν ἔθνεσιν κύριε καὶ τῷ ὀνόματί σου ψαλῶ

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

εθνεσι U

DiodorTar:

ψαλῶ C M : ψαλλῶ (*sic*) P

Rekonstruktion:

Διὰ τοῦτο ἐξομολογήσομαί σοι ἐν ἔθνεσιν, κύριε, καὶ τῷ ὀνόματί σου ψαλῶ,

Psalm 18,5

εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν ὁ φθόγγος αὐτῶν καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκουμένης τὰ ῥήματα αὐτῶν
ἐν τῷ ἡλίῳ ἔθετο τὸ σκῆνωμα αὐτοῦ

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar; dort schon 18,6)

DiodorTar:

αὐτῶν C M : αὐτοῦ P
Ast:
πᾶσαν] add. γὰρ

Rekonstruktion:

εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν ὁ φθόγγος αὐτῶν καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκουμένης τὰ ῥήματα αὐτῶν.
ἐν τῷ ἡλίῳ ἔθετο τὸ σκῆνωμα αὐτοῦ.

Psalm 21,2

Ὁ θεὸς ὁ θεός μου πρόσχες μοι ἵνα τί ἐγκατέλιπές με μακρὰν ἀπὸ τῆς σωτηρίας μου οἱ λόγοι τῶν
παραπτωμάτων μου.

GÖ:

in duo stichos (ο 1⁰ –μοι, ινα –με) diuidit Sy
προσχες μοι] ÷ Ga; cf. Field
εγκατελιπες] –πας Z R^c : cf. 9₁₁

Swete:

προσχες] προσθες R*vid
εγκατελειπες A U ενκατελιπες R
Diodor:
οἱ - μου P M : om. C

DiodorTar:

ἵνα τί] ἵνατί Ed.

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Ὁ θεὸς ὁ θεός μου, πρόσχες μοι· ἵνα τί ἐγκατέλιπές με; μακρὰν ἀπὸ τῆς σωτηρίας μου οἱ λόγοι
τῶν παραπτωμάτων μου.

Psalm 21,9

ἤλπισεν ἐπὶ κύριον ῥυσάσθω αὐτόν σωσάτω αὐτόν ὅτι θέλει αὐτόν

GÖ:

οτι] ει Bo U' (U ε pro ει, cf. S. –St. 2. p. 149. 154 n. 6) -1221 (οι) L^{pau} : ex Matth. 27₄₃

Swete:

ηλπισαν B* (ηλπισεν B^{ab})
αυτον I⁰] αυτων U
οτι θελει αυτον] εθειλει αυτου U

DiodorTar:

σωσάτω - αὐτόν P M : om. C

Rekonstruktion:

Ἦλπισεν ἐπὶ κύριον, ῥυσάσθω αὐτόν· σωσάτω αὐτόν, ὅτι θέλει αὐτόν.

Psalm 21,19

διεμερισαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς καὶ ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον.

GÖ:

διεμερισαντο] το > S : ante τα
τα ἱμ. μου/ εαυτ. = M] tr. R'' Ga(non Cyp.)

Swete:

διεμερισαν **x*** (διεμερισαντο **x**^{c.a})
εαυτοῖς τα ἱμ. μ. R*

DiodorTar:

καὶ - κλῆρον P M : om. C

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Δεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς καὶ ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον.

Psalm 21,23

διηγῆσομαι τὸ ὄνομά σου τοῖς ἀδελφοῖς μου ἐν μέσῳ ἐκκλησίας ὑμνήσω σε

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

ἐν μέσῳ - σε P M : om. C

Rekonstruktion:

Διηγῆσομαι τὸ ὄνομά σου τοῖς ἀδελφοῖς μου, ἐν μέσῳ ἐκκλησίας ὑμνήσω σε.

Psalm 23,1

ψαλμὸς τῷ Δαυὶδ τῆς μιᾶς σαββάτων. τοῦ κυρίου ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς ἡ οἰκουμένη καὶ πάντες οἱ κατοικοῦντες ἐν αὐτῇ.

GÖ:

της μιας (των) σαββατων] ÷ Ga, > S O (teste Tht, cf. proleg. § 7₅) L^{pau} = M. de hac
inscriptione ad sacra Iudaeorum pertinente cf. proleg. § 9₁

της μιας] της > L^{pau}, τη μια U, εις μιαν L^{pau} 55
σαββατων] pr. των U L^b R^c, σαββατου L^{d(sil)} He A
παντες] ÷ Ga

Swete:

om της μιας σαββατων & μια σαββατου A τη μια των σαββατων U
η οικουμενη] οικουμενης U
om εν αυτη U

DiodorTar:

Psalmenüberschrift (Ψαλμός τῷ Δαυιδ τῆς μιᾶς σαββάτων) nicht zitiert
ἡ οἰκουμένη - αὐτῇ P M : om. C

Anm.:

Die quantitative und qualitative Bezeugung möglicher Varianten in Ant ist zu dünn. Diodor läßt die Überschrift wohl schlicht weg, weil er sich auf den Psalm konzentriert.

Rekonstruktion:

Ψαλμός τῷ Δαυιδ τῆς μιᾶς σαββάτων. Τοῦ κυρίου ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς, ἡ οἰκουμένη καὶ πάντες οἱ κατοικοῦντες ἐν αὐτῇ.

Psalm 30,6

εἰς χεῖράς σου παραθήσομαι τὸ πνεῦμά μου ἐλυτρώσω με κύριε ὁ θεὸς τῆς ἀληθείας.

GÖ:

παραθησομαι] παρατιθημι L^{pau} , commendo La Uulg(sed Ga -dabo) : ex Luc. 23₄₆, ubi mss.
παρατιθεμαι uel -τιθημι et commendo praecent; + domine La^G

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

παραθήσομαι C M : παρατίθῃμι P

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Εἰς χεῖράς σου παραθήσομαι τὸ πνεῦμά μου· ἐλυτρώσω με, κύριε ὁ θεὸς τῆς ἀληθείας.

Psalm 31,1

Τῷ Δαυιδ· συνέσεως. Μακάριοι ὧν ἀφέθησαν αἱ ἀνομίαι καὶ ὧν ἐπεκαλύφθησαν αἱ ἁμαρτίαι·

GÖ:

τω δαυιδ / συνεσεως S U' 1220 R' Aug Ga L^{pau} He(του pro τω) 1219' = M] tr. B' Sa La^G,
ψαλμος τω δ. L^{pau} A, ψαλμος τω δ. συνεσεως L^d , ψαλμος(uel ψαλμος ωδης) τω δ. εις
συνεσιν L^{pau}

αφεθησαν B 2013 1220 R L' A''] αφειθ. S L^{pau} : cf. Thack. p. 201 ; αφθειςαν U

επεκαλυφθησαν] απ- U L^{pau} R^c, επ > 1220

Swete:

Swete: Συνέσεως τῷ Δαυιδ mit Apparateintrag: συνεσεως τω Δ.] τω Δ. συνεσενς &RU

ψαλμος τω Δ. A

αφειθησαν & αφθειςαν U

απεκαλυφθησαν U

DiodorTar:

identisch

Anm.:

Τῷ Δαυιδ· συνέσεως.: Die Ant-Tradition geht hier auseinander, möglicherweise ist der Überschrift ein auftaktiges ψαλμος zuzufügen. Insgesamt zeigt sich aber auch an der altlat. Überlieferung, daß hier mit großen Schwankungen auch innerhalb der jeweiligen Texttraditionen zu rechnen ist.

Rekonstruktion:

Τῷ Δαυιδ· συνέσεως. Μακάριοι ὧν ἀφέθησαν αἱ ἀνομίαι, καὶ ὧν ἐπεκαλύφθησαν αἱ ἁμαρτίαι.

Psalm 31,2

μακάριος ἀνὴρ, οὗ οὐ μὴ λογίσηται κύριος ἁμαρτίαν, οὐδὲ ἔστιν ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ δόλος.

GÖ:

οὗ B' U R A] ῶ L' 1219'

στοματι] πνευματι GaHi = M

Swete:

ου Γ⁰] ω R^{c.a} R*

DiodorTar:

οὐ C M : om. P

Anm.:

οὗ / ῶ: Trotz DiodorTar ist auf Basis des vorliegenden Datenbestandes die Bezeugung des durch L' ausgesprochen gut und zu bevorzugen. Sollte eine neue Tht-Edition freilich die Lesart des DiodorTar unterstützen, wäre diese Stelle ggf. zu überdenken.

Rekonstruktion:

Μακάριος ἀνὴρ ῶ οὐ μὴ λογίσηται κύριος ἁμαρτίαν, οὐδὲ ἔστιν ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ δόλος.

Psalm 33,9

γεύσασθε καὶ ἴδετε ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος μακάριος ἀνὴρ ὃς ἐλπίζει ἐπ' αὐτόν.

GÖ:

ος ἐλπίζει] ο ἐλπίζων R

Swete:

γευσατε R* (γευσασθε R^a)

ος ἐλπίζει] ο ἐλπίζων R* ος ἠλπίζε... U

DiodorTar:

kein Kommentar?

Ast:

zitiert nur (identisch) ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος

Rekonstruktion:

Γύσασθε καὶ ἴδετε ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος· μακάριος ἀνὴρ, ὃς ἐλπίζει ἐπ' αὐτόν.

Psalm 33,13

τίς ἐστιν ἄνθρωπος ὁ θέλων ζῶν ἁγαπῶν ἡμέρας ἰδεῖν ἀγαθάς;

GÖ:

ἀγαπῶν] pr. και Bo U' La et Cyp.

ἡμερας ἰδειν S R UulgAug L' A' = 𐤒] tr. B U' -2038 La Ga Z et Cyp.

Swete:

αγαπων] pr και U

ἡμερας ἰδειν 𐤒A (ημ. ειδειν) R

Swete: ἰδεῖν ἡμέρας

DiodorTar:

identisch

Anm.:

ἡμερας ἰδειν: inwieweit diese Phrase protolukianisch ist, darf angesichts der abweichenden VL-Tradition und dem Abweichen von Z höchst kritisch angefragt werden. Sie ist aber im Rahmen der Ant-Tradition gut bezeugt und daher zweifelsohne Bestandteil dieser Überlieferungslinie.

Rekonstruktion:

Τίς ἐστιν ἄνθρωπος ὁ θέλων ζῶν, ἁγαπῶν ἡμέρας ἰδεῖν ἀγαθάς;

Psalm 33,14

παῦσον τὴν γλῶσσάν σου ἀπὸ κακοῦ καὶ χεῖλη σου τοῦ μὴ λαλῆσαι δόλον.

GÖ:

την > 2013

χειλη] pr. τα U Z

σου 2⁰ > B'

Swete:

χειλη (λη sup ras R^a) + σου 𐤒^{c.a} AR τα χ. σου U

λαλησει R

Swete om. σου 2^o

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Παῦσον τὴν γλῶσσάν σου ἀπὸ κακοῦ καὶ χεῖλη σου τοῦ μὴ λαλῆσαι δόλον.

Psalm 33,15

ἔκκλινον ἀπὸ κακοῦ καὶ ποιήσον ἀγαθόν ζήτησον εἰρήνην καὶ δίωξον αὐτήν.

GÖ:

δίωξον] pr. κατα 1219

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

καὶ - εἰρήνην (l. 115 καὶ om. M) C P M : om. A

Ast:

Ἐκκλινον] add γὰρ

Rekonstruktion:

Ἐκκλινον ἀπὸ κακοῦ καὶ ποιήσον ἀγαθόν, ζήτησον εἰρήνην καὶ δίωξον αὐτήν.

Psalm 33,16

ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους καὶ ὤτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν.

GÖ:

init. 2013 R'' Ga L'' A' = M] pr. οτι B'' U' He

οφθαλμοὶ] pr. οι U (non 2013)

ωτα] pr. τα U R

δεησιν] pr. την U(non 2013)

Swete:

om οτι ^{c.a} AR

οφθαλμοὶ] pr οι U

ωτα] pr τα RU

δεησιν] pr την U

Swete: init. ὅτι

DiodorTar:

identisch

Anm. :

Der Versbeginn ist trotz dem Abweichen von He durch L'' bestens bezeugt.

Rekonstruktion:

Ὅφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὤτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν.

Psalm 33,17

πρόσωπον δὲ κυρίου ἐπὶ ποιῶντας κακὰ τοῦ ἐξολεθρευῆσαι ἐκ γῆς τὸ μνημόσυνον αὐτῶν.

GÖ:

ἐξολεθρευσαι B' U' (U -λευθ-) R 55] -λοθ- 2038 L' A : cf. 11₄

γῆς] pr. της U (non 2013 -2038)

Swete:

ἐξολοθρ. B[?]AR ἐξολευθρ. U

γῆς] pr της U

αυτους R

DiodorTar:

ἐξολοθρευσαι

αὐτῶν C A M : αὐτοῦ P

Anm. :

ἐξολοθρευσαι: Rahlfs *L'* findet sich durch DiodorTar als Ant-Lesart bestens bestätigt.

Rekonstruktion:

Πρόσωπον δὲ κυρίου ἐπὶ ποιῶντας κατὰ τοῦ ἐξολοθρεῦσαι ἐκ γῆς τὸ μνημόσυνον αὐτῶν.

Psalm 33,21

κύριος φυλάσσει πάντα τὰ ὅστ᾽ αὐτῶν ἐν ἐξ αὐτῶν οὐ συντριβήσεται.

GÖ:

κύριος φυλάσσει B' R'' Ga et Cyp. (uid.) = ℳ (sed ℳ trahit κύριος recte ad 20)] ο κύριος,
κύριος φυλάσσει Bo U'' -1093 He et Tert. ; ο (>1219') κύριος, φυλάσσει κύριος Uulg Aug *L''*
A'' (1219 κυρ. φυλ. pro φυλ. κυρ. ?)

εν ἐξ (sic etiam 1093)] pr. και U, ἐξ > 2013

ου] + μη 2013 -1093(non U) : cf. 23

Swete:

φυλάσσει κς κ^{c.a} A κς φυλάσσε... ει U^{vid}

εν] pr και U

DiodorTar:

init. Diodor: Φυλάσσει κύριος

Φυλάσσει C P A : -ττει M

πάντα *iter.* C

Anm. :

Φυλάσσει κύριος: Wie unschwer an den App. zu erkennen, war der Versaufakt bereits in der frühen Textgeschichte strittig. Die zweifache Nennung des Herrn läßt sich am ehesten als Versuch einer beide Stellungsvarianten harmonisierenden Übertragung erklären.

Andererseits ist nicht auszuschließen, daß bei Diodor eine nachträgliche Anpassung an die einfache, an dem MT orientierten Form vorliegt. Jedenfalls untermauert DiodorTar die Wortstellung der Zeugengruppe *L''*, deren Lesart daher eindeutig als Ant festzumachen ist. Die Lesart ist auch, wie Tert belegt, zweifelsohne alt. Jedoch macht sie in der Summe eher den Eindruck eines sekundären, liturgischen Zusatzes, und ist daher (vgl. auch Cyp und Ga) eher nicht auf OG zurückzuführen.

Rekonstruktion:

Ὁ κύριος, φυλάσσει κύριος πάντα τὰ ὅστ᾽ αὐτῶν, ἐν ἐξ αὐτῶν οὐ συντριβήσεται.

Psalm 34,19

μη ἐπιχαρείσάν μοι οἱ ἐχθραίνοντές μοι ἀδίκως οἱ μισοῦντές με δωρεὰν καὶ διανεύοντες
ὀφθαλμοῖς.

<u>GÖ:</u>

αδικως] ματαιως B, ματ.. 1098 ^{mg} : ex 3 ₈ μη > A

<u>Swete:</u>

επιχαρησαν B* KA (επιχαρειση. B ^{ab}) ματαιως] αδικως KAR om με A

Swete: ματαίως statt ἀδίκως

<u>DiodorTar:</u>

οἱ μισοῦντές - ὀφθαλμοῖς P A M : om. C
--

Rekonstruktion:

Μὴ ἐπιχαρείσάν μοι οἱ ἐχθραίνοντές μοι ἀδίκως, οἱ μισοῦντές με δωρεὰν καὶ διανεύοντες
ὀφθαλμοῖς.

Psalm 35,2

Φησὶν ὁ παράνομος τοῦ ἀμαρτάνειν ἐν ἑαυτῷ, οὐκ ἔστιν φόβος θεοῦ ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν
αὐτοῦ.

<u>GÖ:</u>

θεου] κυριου 55

<u>Swete:</u>

(kein Kommentar)

<u>DiodorTar:</u>

identisch

Rekonstruktion:

Φησὶν ὁ παράνομος τοῦ ἀμαρτάνειν ἐν ἑαυτῷ, οὐκ ἔστιν φόβος θεοῦ ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν
αὐτοῦ.

Psalm 39,7

θυσίαν καὶ προσφορὰν οὐκ ἠθέλησας ὡτία δὲ κατηρτίσω μοι ὀλοκαύτωμα καὶ περὶ ἀμαρτίας οὐκ
ἤτησας.

<u>GÖ:</u>

ωτια La^G Ga = M (sic „omnes interpretes”, i. e. α' σ' θ' ε', et εβρ' [„ωσναιμ”] teste Sy)] σωμα
rel. := Hebr. 10₅

ολοκαυτωμα Β' Ga 1219 = M] –ματα Bo 2013' R'' L'' A' : Hebr. 10₆

ητησας B, *postulasti* La^G Ga = M] εζητησας S R L'' A', *petisti* La^R Aug ; ηθελησας 55 : ex 7¹ ;
ηυδοκησας Bo 2013' : ex Hebr. 10₆. cf. Ps. 50₁₈

Swete:

Swete: σῶμα statt ὠτία

ολοκαυτωματα ART

ητησας] εζητησας κART

DiodorTar:

ὄτια Editio cum C A V M : σῶμα P καὶ σῶμα C^{γρ. sup. l.}

add. ὁ prae δὲ

μοι C A V M : μου P

Ὀλοκαυτώματα

ἐζήτησας

Ast:

om. ὠτία δὲ κατηρτίσω μοι

Anm.:

Die Lesart σῶμα für ist ὠτία sicherlich sekundär, wie die Übereinstimmung von VL mit Sy und allen recentiores belegt. Die Ant-Tradition zeigt sich hier wie der Rest der gr. Überlieferung aber so einmütig, daß es aber sehr unwahrscheinlich ist, sie ausschließlich als Anpassung an Hebr 10,5 erklären zu können. Wahrscheinlich reflektieren die beiden Varianten unterschiedliche, aber jeweils alte Texttraditionen.

ὄλοκαυτώματα: L'' trifft sich mit DiodorTar

ἐζήτησας: Die Verwendung des Kompositums statt des Simplex (und vice versa jeweils im Verhältnis zur kaige-Rezension) ist typisch für Ant. Auch hier gehen L'' und DiodorTar konform.

Rekonstruktion:

Θυσίαν καὶ προσφορὰν οὐκ ἠθέλησας, σῶμα δὲ κατηρτίσω μοι· ὄλοκαύτωμα καὶ περὶ ἁμαρτίας οὐκ ἐζήτησας.

Psalms 39,8

τότε εἶπον ἰδοὺ ἤκω ἐν κεφαλίδι βιβλίου γέγραπται περὶ ἐμοῦ.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Τότε εἶπον Ἰδοὺ ἤκω, ἐν κεφαλίδι βιβλίου γέγραπται περὶ ἐμοῦ.

Psalm 39,9

τοῦ ποιῆσαι τὸ θέλημά σου ὁ θεός μου ἐβουλήθην καὶ τὸν νόμον σου ἐν μέσῳ τῆς κοιλίας μου.

GÖ:

το θελημα σου/ ο θεος tr. et μου 1⁰ om. 2013 Sy = Hebr. 10₇ ; μου 1⁰ om. etiam 55
εβουληθην(uel ηβ.)] > Sa : *ethelesa* R : cf. S. –St. 2, p. 99 n.
κοιλιας S' L'' Su A'' = \aleph] καρδιας B 2013' R'' GaHi(cf. S. –St. 2, p. 118/9)

Swete:

εβουληθην B* \aleph T] ηβουληθην BabA εθελησα R
καρδιας] κοιλιας \aleph AT

DiodorTar:

ἠβουλήθην C P A V : ἐβουλήθην M

Anm.:

κοιλίας: Die Bezeugung von L'' ist hinreichend

Rekonstruktion:

τοῦ ποιῆσαι τὸ θέλημά σου, ὁ θεός μου, ἐβουλήθην καὶ τὸν νόμον σου ἐν μέσῳ τῆς κοιλίας μου.

Psalm 40,10

καὶ γὰρ ὁ ἄνθρωπος τῆς εἰρήνης μου ἐφ' ὃν ἤλπισα ὁ ἐσθίων ἄρτους μου ἐμεγάλυνεν ἐπ' ἐμέ
πτερισμόν.

GÖ:

ηλπισα] pr. ep R
αρτους μου] pr. του R, + μετ εμου 2013 -2050; *parnem meum* Tert. : cf. Capelle p. 201
ep eme] > 2013, in fin. tr. 2050(om. I I. 12 per homoeotel.)

Swete:

ηλπισα] επηλπισα R
ο εσθιων] ος εσθιων R^{vid}
αρτους] pr τους R*

DiodorTar:

identisch

Rekonstruktion:

Καὶ γὰρ ὁ ἄνθρωπος τῆς εἰρήνης μου, ἐφ' ὃν ἤλπισα, ὁ ἐσθίων ἄρτους μου, ἐμεγάλυνεν ἐπ' ἐμέ
πτερισμόν.

Psalm 43,23

ὅτι ἕνεκα σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.

GÖ:

ἐνεκα B R L' 55] –κεν S 2013 L^{pau} T A : sic omnes in 27, cf. 24₇

Swete:

ἐνεκεν & AT
προβατα] προτα &

DiodorTar:

ἕνεκα Editio cum C M : ἕνεκεν P A V
post ἡμέραν add. τι (*deest litt. rubr.*) ἕνεκέν σου θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν P

Anm.:

ἕνεκα: Wie bei DiodorTar zu sehen, sind beide Lesarten gebräuchlich, wir folgen hier der Edition von DiodorTar, die sich mit L' trifft.

Rekonstruktion:

Ὅτι ἕνεκα σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.

Psalm 44,7

ὁ θρόνος σου ὁ θεός εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου.

GÖ:

τον αιωνα του αιωνος] τον et του > B, *saecula saeculorum* La^RAug et Cyp.

Swete:

Swete om. τον et του
αιωνα αιωνος] τον αι. του αι. & ART

DiodorTar:

Editio add καὶ ἢ prae ῥάβδος
Editio add τῆς prae εὐθύτητος

Καὶ ἢ A V M : om. C P
τῆς εὐθύτητος A V M : εὐθύτητος P εὐθύτης C ante ῥάβδος add. C P

Rekonstruktion:

Ὁ θρόνος σου, ὁ θεός, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου.

Psalm 44,8

ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν διὰ τοῦτο ἔχρισέν σε ὁ θεὸς ὁ θεός σου ἔλαιον ἀγαλλιᾶσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου.

GÖ:

ανομιαν B'' R L'' 1219'] αδικιαν 2013' A : eadem lectionis uarietas in Hebr. 1₉
8²⁺³ unus stichus S 2013' 1219

ο θεος > 1⁰ La^G

Swete:

ανομιαν] αδικιαν A

DiodorTar:

ἔλαιον C P A V : ἔλεον M

τοῦ]ς μετόχους σου *deest, margine inferior excisa, in P*

Anm.:

ἀνομίαν: L'' wird durch DiodorTar bestätigt.

Rekonstruktion:

Ἦγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέν σε ὁ θεός, ὁ θεός σου, ἔλαιον ἀγαλλιάσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου.

Psalm 50,6

σοὶ μόνῳ ἤμαρτον καὶ τὸ πονηρὸν ἐνώπιόν σου ἐποίησα, ὅπως ἂν δικαιωθῆς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσης ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

DiodorTar:

Hier endet der Kommentar von Diodor von Tarsus!

Rekonstruktion:

Σοὶ μόνῳ ἤμαρτον, καὶ τὸ πονηρὸν ἐνώπιόν σου ἐποίησα, ὅπως ἂν δικαιωθῆς ἐν τοῖς λόγοις σου, καὶ νικήσης ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Psalm 52,3

ὁ θεός ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψεν ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων τοῦ ἰδεῖν εἰ ἔστιν συνίων ἢ ἐκζητῶν τὸν θεόν.

GÖ:

ο θεος] *dominus* La^G : ex 132 ; *dominus* etiam Aug. IV 488 F, sed 488 G. 489 B *deus* η] ÷ Ga ; και 2013 ; aut και aut nihil hab. Sa ; cf. 13₂

Swete:

(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

Ὁ θεός ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψεν ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων, τοῦ ἰδεῖν εἰ ἔστιν συνίων ἢ ἐκζητῶν τὸν θεόν.

Psalm 52,4

πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρεώθησαν, οὐκ ἔστιν ποιῶν ἀγαθόν, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός.

GÖ:

ἠχρεώθησαν] –χρειω- L' (non He*) : cf. 13₃ ; pr. *et Sy et 2013* (cf. sup.)
ποιων *et αγαθον* : cf. 2

Swete:

ἅμα B^{ca} RT] ἐπι το αυτο **κ***
ἠχρειώθησαν B^{ab} T (ἠχριωθ.)
ἀγαθον (am Rand: **κRT**) B^{ca} RT] *χρηστοτητα κ**

Anm.:

ἠχρειώθησαν: die laut GÖ-Apparat durchgeführte Korrektur von He* deutet klar an, dass L' eine stabile Ant-Tradition bezeugt.

Rekonstruktion:

Πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν, οὐκ ἔστιν ποιῶν ἀγαθόν, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός.

Psalm 61,13

ὅτι τὸ κράτος τοῦ θεοῦ, καὶ σοί, κύριε, τὸ ἔλεος, ὅτι σὺ ἀποδώσεις ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ.

GÖ:

σοι L^{pau} He^{mg}, *tibi* La Ga = **ℳ**] συ B' 55 : cf. Thack. p. 94 ; *si* (i. e. σοι uel συ, cf. proleg. § 5₃)
R ; σου L''

Swete:

(kein Kommentar)

Ast:

identisch

Anm.:

σου: trotz Abweichen von Ast mit L'' eindeutig als Ant-Lesart erwiesen.

Rekonstruktion:

ὅτι τὸ κράτος τοῦ θεοῦ, καὶ σου, κύριε, τὸ ἔλεος, ὅτι σὺ ἀποδώσεις ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ.

Psalm 67,19

ἀνέβης εἰς ὕψος ἡχμαλώτευσας αἰχμαλωσίαν ἔλαβες δόματα ἐν ἀνθρώπῳ καὶ γὰρ ἀπειθοῦντες
τοῦ κατασκηνώσαι κύριος ὁ θεὸς εὐλογητός,

GÖ:

ανεβης R^{s'} Aug GaHi L'' = M] -βη S' Sa La^G; αναβας B 1219' 2047 : ex Eph. 4₈
ηχμαλωτευσας B R^s Aug Ga -Hi L'' 55 = M] -σεν S' Sa La : ex Eph. 4₈
ελαβες .. εν B' R^s Aug Ga -Hi L'' 55 = M] ελαβεν .. εν La^G 1219 ; εδωκεν .. Bo Sa La^{R(s)} :
Eph. 4₈, cf. S. -St. 2. p. 222. 223
ανθρωπω B, *hominem* La^G = ΠΤΣ] -ποις S' Sa R^{s'} -Aug GaHi L'' 55 2047(pr. τοις) : ex Eph.
4₈
απειθουντες B' 1219' (Bo Sa?)] -τας R^s Hi L'' Su ; *qui non credunt* Aug. *non credunt* La^G
κυριος ο θεος ευλογητος, (weiter V.21: ευλογητος κυριος) (sic etiam La^{R(s)}) + *deus* Aug ;
dominus deus benedictus est La^G : sim. Sa ; *dominum* (ad 19³ tractum), *deus*
benedictus dominus GaHi, *dominum deum, benedictus dominus* Uulg : cf. M

Swete:

Swete: ἀναβάς
Der Nachsatz κύριος ὁ θεὸς εὐλογητός wird von Swete zu Vers 20 gezählt.

αναβας] ανεβης B^{ab} K^{c.a} (ανεβη K*) R^a
ηχμαλωτευσεν K* (-σας K^{c.a})
ανθρωπω B^{*b}] ανθρωποις B^a KR^a
απειθουντες B^{ab} (απιθ. B*)] απειθουντας K^{c.a} (απιθ.) R^a

Anm.:

Die Bezeugung der antiochen. Lesarten ist mit L'' jeweils eindeutig.

Rekonstruktion:

Ἀνέβης εἰς ὕψος, ἡχμαλώτευσας αἰχμαλωσίαν, ἔλαβες δόματα ἐν ἀνθρώποις, καὶ γὰρ
ἀπειθοῦντας τοῦ κατασκηνώσαι. Κύριος ὁ θεὸς εὐλογητός,

Psalm 68.5

ἐπληθύνθησαν ὑπὲρ τὰς τρίχας τῆς κεφαλῆς μου οἱ μισοῦντές με δωρεάν ἐκραταιώθησαν οἱ ἐχθροί
μου οἱ ἐκδιώκοντές με ἀδίκως ἃ οὐχ ἤρπασα τότε ἀπετίννου.

GÖ:

5¹ in duo stichos (init. -μου 1⁰, οι 1⁰-δωρεαν) diuidunt R'' Ga
οι εχθροι μου/ οι εκδιωκ. με] tr. La^G Ga = M
εκδιωκοντες] εκ > S L^{pau}
ηρπασα] ηρπαζον L Tht^p(non Sy)

Swete:

εκδιωκοντες] διωκοντες K

Anm.:

ἤρπασον: kleine Teile der Tht-Überlieferung korrigiert hier anscheinend die ansonsten
eindeutig bezeugte Ant-Tradition

Rekonstruktion:

ἐπληθύνθησαν ὑπὲρ τὰς τρίχας τῆς κεφαλῆς μου οἱ μισοῦντές με δωρεάν, ἐκραταιώθησαν οἱ ἐχθροί μου οἱ ἐκδιώκοντές με ἀδίκως· ἃ οὐχ ἤρπασζον τότε ἀπετίννουον.

Psalm 68,10

ὅτι ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου κατέφαγέν με καὶ οἱ ὄνειδισμοὶ τῶν ὄνειδιζόντων σε ἐπέπεσαν ἐπ' ἐμέ.

GÖ:

κατεφαγεν = \mathfrak{M}] καταφαγεται B' : ex Ioh. 2₁₇
επεπεσαν B' R L^{pa}He* 1219'] -σον L' : cf. 19₉

Swete:

Swete: καταφάγεται

καταφαγεται] κατεφαγε B^b γκατεφαεν $\aleph^{c.a}$ R

Anm.:

ἐπέπεσον: durch L'' eindeutig als Ant-Lesart erwiesen.

Rekonstruktion:

ὅτι ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου κατέφαγέν με, καὶ οἱ ὄνειδισμοὶ τῶν ὄνειδιζόντων σε ἐπέπεσον ἐπ' ἐμέ.

Psalm 68,23

γενηθήτω ἡ τράπεζα αὐτῶν ἐνώπιον αὐτῶν εἰς παγίδα καὶ εἰς ἀνταπόδοσιν καὶ εἰς σκάνδαλον.

GÖ:

ενωπ. αυτων/ εις παγ. tr. La^G
ανταποδασιν] + eorum La^G; retributiones Ga = \mathfrak{M}
ανταποδ. -fin.] θηραν και εις σκανδαλον και εις ανταποδομα αυτοις 55 : ex Rom. 11₉

Swete:

πακίδα \aleph

Rekonstruktion:

γενηθήτω ἡ τράπεζα αὐτῶν ἐνώπιον αὐτῶν εἰς παγίδα, καὶ εἰς ἀνταπόδοσιν καὶ εἰς σκάνδαλον.

Psalm 68,24

σκοτισθήτωσαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν τοῦ μὴ βλέπειν καὶ τὸν νῶτον αὐτῶν διὰ παντός σύγκαμψον.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

συγκαμψον B^b

Rekonstruktion:

σκοτισθήτωσαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν τοῦ μὴ βλέπειν, καὶ τὸν νῶτον αὐτῶν διὰ παντὸς σύγκαμψον·

Psalm 68,26

γενηθήτω ἡ ἔπαυλις αὐτῶν ἡρημωμένη καὶ ἐν τοῖς σκηνώμασιν αὐτῶν μὴ ἔστω ὁ κατοικῶν.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

26-32 om γενηθητω...οπλας R* (hab R^{a mg})

Rekonstruktion:

γενηθήτω ἡ ἔπαυλις αὐτῶν ἡρημωμένη, καὶ ἐν τοῖς σκηνώμασιν αὐτῶν μὴ ἔστω ὁ κατοικῶν·

Psalm 77,2 S.214

ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' ἀρχῆς.

GÖ:

παραβολαις *parabolis* La Uulg] –λη S, –λα Ga = ℳ ; *parabolam* ... id est similitudinem Tert. adu. Marc. I V 11

προβλήματα *propositiones* La^RAug Ga] –*nem meam* La^G ; *problemata* id est ... quaestiones Tert. I. I.

αρχης] + *saeculi* La^G et alii Latini

Swete:

παραβολη N* (-λαις N^{c.a})

φθεγξωμαι T

Rekonstruktion:

ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' ἀρχῆς.

Psalm 77,24

καὶ ἔβρεξεν αὐτοῖς μαννα φαγεῖν καὶ ἄρτον οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς.

GÖ:

εβρεξεν αυτοις/ μαννα φαγειν] tr. La^R
και 2⁰ > R

Swete:

om και 2⁰ R

Rekonstruktion:

καὶ ἔβρεξεν αὐτοῖς μαννα φαγεῖν, καὶ ἄρτον οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς·

Psalm 81,6

ἐγὼ εἶπα θεοὶ ἐστε καὶ υἱοὶ ὑψίστου πάντες.

GÖ:

6^{1.2} duo stichi Sa^L T. unus rel.

Swete:

(kein Kommentar)

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Ἐγὼ εἶπα Θεοὶ ἐστε καὶ υἱοὶ ὑψίστου πάντες·

Psalm 85,9

πάντα τὰ ἔθνη, ὅσα ἐποίησας, ἤξουσιν καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιόν σου, κύριε, καὶ δοξάσουσιν τὸ ὄνομά σου,

GÖ:

9^{1.2} duo stichi B La^G Ga SyHe A' 2016 (Sy 1219 trahunt ἤξουσιν ad 9²), unus S Sa R' T
fin.] + το αγιον Sa^B

Swete:

προσκυνησου (sic) &

δοξασωσιν T

Rekonstruktion:

πάντα τὰ ἔθνη, ὅσα ἐποίησας, ἤξουσιν καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιόν σου, κύριε, καὶ δοξάσουσιν τὸ ὄνομά σου·

Psalm 88,28

κἀγὼ πρωτότοκον θήσομαι αὐτόν, ὑψηλὸν παρὰ τοῖς βασιλεῦσιν τῆς γῆς.

GÖ:

καγω B R L' 55] και εγω S 1098 A'
βασιλευσιν] + omnibus Sa

Swete:

καγω] και εγω &A

βασιλευσι &R

Rekonstruktion:

κάγω πρωτότοκον θήσομαι αὐτόν, ὑψηλὸν παρὰ τοῖς βασιλεῦσιν τῆς γῆς.

Psalm 88,38

καὶ ὡς ἡ σελήνη κατηρτισμένη εἰς τὸν αἰῶνα· καὶ ὁ μάρτυς ἐν οὐρανῷ πιστός. διάψαλμα.

GÖ:

ως η] ωσει L^{pau} (R dub.)

διαψαλμα > Sy

Swete:

ως η σελ.] ωσει σελ. R^{vid}

om διαψαλμα A* (hab διαψ A^a) T

Rekonstruktion:

καὶ ὡς ἡ σελήνη κατηρτισμένη εἰς τὸν αἰῶνα· καὶ ὁ μάρτυς ἐν οὐρανῷ πιστός. διάψαλμα.

Psalm 90,11

ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ τοῦ διαφυλάξαι σε ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς σου.

GÖ:

πασαις] πασιν R, > B

Swete:

ταις ὁδοῖς] ρι πασαις A (-σες) T ρι πασιν R

Rekonstruktion:

ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ τοῦ διαφυλάξαι σε ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς σου.

Psalm 90,12

ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσίν σε, μήποτε προσκόψῃς πρὸς λίθον τὸν πόδα σου·

GÖ:

init.] ρι. και S : ex Matth. 4₆

Swete:

Swete: μή ποτε

επι] ρι και **κ*** (om **κ^{c.a}**)

Rekonstruktion:

ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ τοῦ διαφυλάξαι σε ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς σου.

Psalm 93,11

κύριος γινώσκει τοὺς διαλογισμοὺς τῶν ἀνθρώπων ὅτι εἰσὶν μάταιοι.

GÖ:
(kein Kommentar)

Swete:
(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

Κύριος γινώσκει τοὺς διαλογισμοὺς τῶν ἀνθρώπων, ὅτι εἰσὶν μάταιοι.

Psalm 93,14

ὅτι οὐκ ἀπώσεται κύριος τὸν λαὸν αὐτοῦ καὶ τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ οὐκ ἐγκαταλείψει

GÖ:
(kein Kommentar)

Swete:
εγκαταλείπει B^{ab} (-λιψει B*)] εγκατελιπεν **κ**¹ (ουκ εν rescf **κ**¹ εγκαταλιπει **κ**^{c.a} εγκαταλειπει
AR εγκαταλειψη T

Rekonstruktion:

ὅτι οὐκ ἀπώσεται κύριος τὸν λαὸν αὐτοῦ καὶ τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ οὐκ ἐγκαταλείψει,

Psalm 94,7

ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ ἡμεῖς λαὸς νομῆς αὐτοῦ καὶ πρόβατα χειρὸς αὐτοῦ σήμερον ἐὰν
τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσητε,

GÖ:
7^{1.2.3} tres stichi B La^G Ga A. duo (7¹, 7²⁺³) S R' TSyHe 1219 iungit 7¹ cum 6²), unus Sa ; 7¹⁻³
> 55

ο θεος] pr. κυριος R' Aug Uulg

και ημεις] ημ. δε Sy 1219, nos autem Aug et alii Latini : cf. 78₁₃ 99₃

νομης > L^{paui}Thi^p

χειρος] pr. της He* A

Swete:

ο θεος] pr Κυριος R

χειρος] pr της A

Rekonstruktion:

ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ θεὸς ἡμῶν, καὶ ἡμεῖς λαὸς νομῆς αὐτοῦ καὶ πρόβατα χειρὸς αὐτοῦ. σήμερον, ἐὰν
τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσητε,

Psalm 94,8

μη σκληρύνητε τὰς καρδίας ὑμῶν ὡς ἐν τῷ παραπικρασμῷ κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ ἐν τῇ ἐρήμῳ,

GÖ:

8¹ in duo stichos (μη –υμων, ως –παραπικρ.) diuidit Ga, μη –υμων ad 7⁴ trahunt R', 8¹ cum 7⁴ iungit 1219
ως > La^G

Swete:

(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

μη σκληρύνητε τὰς καρδίας ὑμῶν ὡς ἐν τῷ παραπικρασμῷ κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ ἐν τῇ ἐρήμῳ,

Psalm 94,9

οὗ ἐπείρασαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐδοκίμασαν καὶ εἶδον τὰ ἔργα μου.

GÖ:

επειρασαν B' Sa La^G A'] + με R' -Aug Ga L'' 1219 = ℳ : cf. Hebr. 3₉
εδοκιμασαν B' Sa R'] + με Ga(sub ‡) L'' A'' = ℳ
(ε)ιδοσαν B R L^{pau} (cf. 76₁₇ 96₆ 97₃ 106₂₄ 108₂₅ 138₁₆ et Thack. p. 214)] (ε)ιδον S L' A'' :=
Hebr. 3₉

Swete:

Swete: ἴδωσαν

επειρασαν] + με $\aleph^{c,a}$ RT

εδοκιμασαν] + με $\aleph^{c,a}$ AT

ιδωσαν] ειδωσαν B^{ab} (? R) ιδον \aleph AT

Anm. :

Der zweifache Zusatz von ist mit L'' sehr gut bezeugt, (ε)ιδον mit L' immer noch hinreichend gut (zumal darauf hindeutet, dass hiermit eine recht alte Lesart vorliegt).

Rekonstruktion:

οὗ ἐπείρασαν με οἱ πατέρες ὑμῶν, ἐδοκίμασαν με καὶ εἶδον τὰ ἔργα μου.

Psalm 94,10

τεσσαράκοντα ἔτη προσώχθισα τῇ γενεᾷ ἐκείνῃ καὶ εἶπα ἀεὶ πλανῶνται τῇ καρδίᾳ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἔγνωσαν τὰς ὁδοὺς μου.

GÖ:

τεσσαρακ. ετη ad 9² trahunt Bo L^{pau} He 55 := Hebr. 3_{9/10} ; totum stichum 10¹ cum 92 iungit
A

προσωχθισα] pr. και Bo ; pr. διο Bo^D R Tht^p –He* 55 : ex Hebr. 3₁₀ ; -σαν L^{pau} 55 ; *proximus fui* La^R Aug, *odio fui in gentibus et conuersatus sum* La^G

ειπα] ειπον L^{bT} Tht^p He* A' (1219 deest) : cf 29₇

αι > Bo

πλανωνται] pr. *isti* La^G Aug, pr. *hi* Uulg

και αυτοι B Sa R'' Ga = M] αυτοι δε S' L'' A'' et Psalt. Rom. : ex Hebr. 3₁₀

Swete:

τεσσαρακοντα B^{ab} RT

προσωχθισα] pr διο R*

ειπα] ειπον AT

και αυτοι] αυτοι δε & AT

Anm. :

εἶπα / εἶπον: Verwendung des (attischeren) starken Aorist I (ειπον) für den in der Koine gebräuchlichen schwachen Aorist II (ειπα) ist ein typisches Charakteristikum des Ant.¹⁴ Daher ist dies sicherlich die antiochen. Lesart, auch wenn nur die kleinere Zeigengruppe L^b und Teile der Tht-Überlieferung diese bieten. Der Aorist II in der mehrheitlichen Überlieferung der Ant-Hss. ist als Anpassung an die übergreifende Mehrheitslesart zu verstehen (als Korrekturaktion schön bei He zu beobachten).

αὐτοὶ δὲ: Die Bezeugung ist eindeutig.

Rekonstruktion:

τεσσαράκοντα ἔτη προσώχθισα τῇ γενεᾷ ἐκείνῃ, καὶ εἶπον Ἄει πλανῶνται τῇ καρδίᾳ, αὐτοὶ δὲ οὐκ ἔγνωσαν τὰς ὁδοὺς μου.

Psalm 94,11

ὡς ὄμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου.

GÖ:

11¹ est stichus singularis in R'' Ga TSy 1219, cum 10³ iungit A, cum 11² iungunt B' Sa He 55

ως ut Ga] *quibus* La^R Aug, *donec* La^G

ει] η S A^c -55 ; > Sa L^{pau} He A* : ante εις

καταπαυσιν] αναπ. R : sic οι αλλοι ερμηνευται teste Tht

Swete:

ει] η & A^a (mg sinistr) (om A*)

Rekonstruktion:

ὡς ὄμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου Εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου.

Psalm 96,7

¹⁴ Vgl. zum Tempus Brock, Recensions, 228ff. Weitere Lit. ebd. Vgl. insb. Mayser, Grammatik I, 362 . Siehe die eigenen Ausführungen zu 2Sam 12,22.

αἰσχυρῆθησαν πάντες οἱ προσκυνοῦντες τοῖς γλυπτοῖς οἱ ἐγκαυχώμενοι ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν
προσκυνήσατε αὐτῷ πάντες οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ.

GÖ:

προσκυνουντες] πεποιθοτες επι S : ex Is. 42₁₇
αυτω] αυτον R = eum La Ga : cf. 44₁₃
οι ult. > L' (non L^{pau}T) 55
αυτου] θεου L^{pau} 55

Swete:

προσκυνουντες] πεποιθοτες επι **κ** (προσκ. **κ**^{c.a})
ενκαυχωμενοι **κ**ART
αυτω] αυτον R

Anm. :

οἱ ult: die Omission eines Artikels bei einem im hebr. Text offenkundig determinierten Nomen ist untypisch für Ant und entspricht bei einer so breiten Bezeugung wie durch L' sicherlich dieser Texttradition, sofern sich nicht noch Gegenindizien aus der patristischen Bezeugung ergeben sollten. Möglicherweise ist hier Ant in einem sehr frühen Textstadium durch Omission verdarbt. Die wenigen Ausreißer erklären sich leicht als Anpassung an die Mehrheitslesart.

Rekonstruktion:

αἰσχυρῆθησαν πάντες οἱ προσκυνοῦντες τοῖς γλυπτοῖς, οἱ ἐγκαυχώμενοι ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν·
προσκυνήσατε αὐτῷ, πάντες ἄγγελοι αὐτοῦ.

Psalm 101,26

κατ' ἀρχὰς σὺ κύριε τὴν γῆν ἐθεμελίωσας καὶ ἔργα τῶν χειρῶν σου εἰσιν οἱ οὐρανοί.

GÖ:

συ κυριε την γην εθεμ. (sic etiam 1093)] συ > La^R ; συ κυριε sub ob. Ga, συ κυριε > S = **ℳ** ;
την γην συ κυριε εθεμ. B, την γην συ εθεμ. κυριε La^G Aug ; cf. Hebr. 1₁₀
των > S

Swete:

Swete om. τὴν γῆν

συ κε την γην ART
om συ Κυριε **κ*** (hab **κ**^{c.a})
των χειρων] om των **κ**

Ast :

identisch

Rekonstruktion:

κατ' ἀρχὰς σὺ, κύριε, τὴν γῆν ἐθεμελίωσας, καὶ ἔργα τῶν χειρῶν σου εἰσιν οἱ οὐρανοί.

Psalm 101,27

αὐτοὶ ἀπολοῦνται σὺ δὲ διαμενεῖς καὶ πάντες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἀλλάξεις αὐτοὺς καὶ ἀλλαγήσονται.

GÖ:

διαμενεῖς Bo Sy] –μένεις Sa La Ga cf. 60₈ 71₁₇
καὶ 2⁰ > La^G
ἀλλάξεις S La Ga et Tert. (item σ´ teste Tht) = ℳ] ἐλιξεις B´ R(ellixis) L´´ (He ειληξης) A´´
(1219 ἰλιξις, 55 ειλειξεις) : cf. Hebr. 1₁₂ Is. 34₄

Swete:

Swete: ἐλίξεις

ἐλιξεις (ελεῖξ. A)] ἀλλάξεις **κ*** αιλίξ. **κ^{c.a}** ἐλιξης T
ἀλλαγησονται] ἀγαλλησονται A* (improb A´)

Ast :

αὐτοὶ ἀπολοῦνται σὺ δὲ διαμενεῖς wird nicht bezeugt (om./ kontextuell bedingt?)
ἐλίξεις statt ἀλλάξεις

Anm. :

ἐλίξεις: die Bezeugung ist eindeutig und wird über den GÖ-Apparat hinaus von Ast unterstützt (und die Lesart dürfte, da die Ant-, die B- und die A-Tadition zusammengehen, OG entstammen) .

Rekonstruktion:

αὐτοὶ ἀπολοῦνται, σὺ δὲ διαμενεῖς, καὶ πάντες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται, καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἀλλάξεις αὐτοὺς, καὶ ἀλλαγήσονται.

Psalm 101,28

σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ καὶ τὰ ἔτη σου οὐκ ἐκλείψουσιν.

GÖ:

in duo stichos (συ –ει, καὶ –fin.) diuidunt R´
o > L^{pau}

Swete:

συ] σοι A
εκλειψωσιν T

Rekonstruktion:

σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ, καὶ τὰ ἔτη σου οὐκ ἐκλείψουσιν.

Psalm 103,4

ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ πνεύματα καὶ τοὺς λειτουργοὺς αὐτοῦ πῦρ φλέγον

GÖ:

πυρ φλεγον] πυρος φλογα Bo Sa L^b A^c(φλεγα!) : ex Hebr. 17

Swete:

πυρ φλεγον] πυρ φλεγα (sic) A^a

Anm.:

Die Lesart πυρος φλογα ist quantitativ dünn bezeugt und findet keinerlei antiochenisch-patristische Unterstützung. Eine Anpassung an Hebr. 1,7 scheint für die Zeugengruppe L^b nicht unwahrscheinlich.

Rekonstruktion:

ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ πνεύματα καὶ τοὺς λειτουργοὺς αὐτοῦ πῦρ φλέγον.

Psalm 103,12

ἐπ' αὐτὰ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατασκηνώσει, ἐκ μέσου τῶν πετρῶν δώσουσιν φωνήν.

GÖ:

φωνην uocem Ga] + αυτων R'' ; φωνας 1219, uoces Uulg

Swete:

κατασκηνωση T
πετρων] πτερων K* (πετρ. K¹)
δωδουσι A δωσωσιν T
φωνην] + αυτων R*

Rekonstruktion:

ἐπ' αὐτὰ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατασκηνώσει, ἐκ μέσου τῶν πετρῶν δώσουσιν φωνήν.

Psalm 106,26

ἀναβαίνουσιν ἕως τῶν οὐρανῶν καὶ καταβαίνουσιν ἕως τῶν ἀβύσσων ἢ ψυχὴ αὐτῶν ἐν κακοῖς ἐτήκετο,

GÖ:

duo stichi S R'' Ga The -2040 A', unus Sa Sy 55
init.] pr. et La^G
και > Aug = M

Swete:

(kein Kommentar)

Ast:

identisch

Anm.:

Die Tatsache, dass im GÖ-Apparat L^d auf beiden Seiten der Anmerkung steht, läßt einen Druckfehler vermuten. Für unsere Zwecke reicht es jedoch aus, dass Asterius den Versaufakt, der sich anscheinend auch in einer größeren Anzahl von Ant-Hss. (L^d) findet, bestätigt.

Rekonstruktion:

Ἀναβαίνουσιν ἕως τῶν οὐρανῶν, καὶ καταβαίνουσιν ἕως τῶν ἀβύσσων, ἡ ψυχὴ αὐτῶν ἐν κακοῖς ἐτήκετο,

Psalm 108,8

γενηθήτωσαν αἱ ἡμέραι αὐτοῦ ὀλίγαι καὶ τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος.

GÖ:

fin.] add. duo stichos *fiat tabernaculum eius desertum*
et non sit qui habitet in eum La^G (sim. Psalt. Rom.) : ex Act. 1₂₀

Swete:

λαβοι] λαβετω R

Rekonstruktion:

γενηθήτωσαν αἱ ἡμέραι αὐτοῦ ὀλίγαι, καὶ τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος.

Psalm 109,1

τῷ Δαυιδ ψαλμός εἶπεν ὁ κύριος τῷ κυρίῳ μου κάθου ἐκ δεξιῶν μου ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου.

GÖ:

τω δαυιδ/ ψαλμος S R' Aug L^dT' A' = M] tr. La^G Ga L^{d(sil)} He 55; αλληλουια L^{pau} : cf. 107₁

Swete:

ο κυριος] om ο R

Ast:

identisch

Anm.:

Die Tatsache, dass im GÖ-Apparat L^d auf beiden Seiten der Anmerkung steht, läßt einen Druckfehler vermuten. Für unsere Zwecke reicht es jedoch aus, dass Asterius den Versaufakt, der sich anscheinend auch in einer größeren Anzahl von Ant-Hss. (L^d) findet, bestätigt.

Rekonstruktion:

Τῷ Δαυιδ ψαλμός. εἶπεν ὁ κύριος τῷ κυρίῳ μου· Κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου.

Psalm 109,4

ὦμοσεν κύριος καὶ οὐ μεταμεληθήσεται σὺ εἶ ἱερεὺς εἰς τὸν αἰῶνα κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδεκ

GÖ:

ει S R L^{pau} He] > L' A'

ιερευς] αρχιερευς Sy : ex Heb. 5₁₀ 6₂₀ etc. ; βασιλευς He

Swete:

om ει AT

Ast:

identisch

Anm.:

Asterius legt nahe, dass der ursprüngliche Ant-Text (der sich auch noch in L^{pau} und He zeigt) die längere Lesart mit εἶ bot. Die Haupttradition des Ant scheint hier kontaminiert. Angesichts der Bezeugung der Omission bei A' scheint es nicht gänzlich unmöglich, dass OG die kürzere Form bot, die Ant* zunächst in die Langform brachte. Die weitere Ant-Tradition hat sich dann aber wieder durch die ursprüngliche Lesart beeinflussen lassen. Es sei aber angemerkt, dass dies eine höchst provisorische Überlegung ist. Grundsätzlich scheint es auch gut denkbar, dass die Vorlage des Asterius im einem He nahestehenden Textflow zu suchen ist, dem dann auch die zugeordnet werden könnten. Eine stemmatologische Untersuchung des Materials im Zuge der ausstehenden, aber angekündigten GÖ-Edition wird hier Aufschluß bringen.

Rekonstruktion:

ᾠμοσεν κύριος καὶ οὐ μεταμεληθήσεται Σ εἶ ἱερεὺς εἰς τὸν αἰῶνα κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδεκ.

Psalm 111,9

ἐσκόρπισεν ἔδωκεν τοῖς πένησιν ἢ δικαιοσύνη αὐτοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος τὸ κέρασ αὐτοῦ ὑψωθήσεται ἐν δόξῃ.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Ἐσκόρπισεν, ἔδωκεν τοῖς πένησιν· ἢ δικαιοσύνη αὐτοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, τὸ κέρασ αὐτοῦ ὑψωθήσεται ἐν δόξῃ.

Psalm 113,21

εὐλόγησεν τοὺς φοβουμένους τὸν κύριον, τοὺς μικροὺς μετὰ τῶν μεγάλων.

GÖ:

τους 1⁰ S' L'' A'' = M] pr. παντας Sa R'' Ga He 2029

τους φοβ. κυριον] *dominus timentes eum* Sy

Swete:

τους φοβουμενους] pr παντας R

των μεγαλων] μεγαλους R

Rekonstruktion:

εὐλόγησεν τοὺς φοβουμένους τὸν κύριον, τοὺς μικροὺς μετὰ τῶν μεγάλων.

Psalm 115,1

αλληλουια ἐπίστευσα διὸ ἐλάλησα ἐγὼ δὲ ἐταπεινώθην σφόδρα.

GÖ:

est in Sa Ps. 116, cf. proleg. § 520

Swete:

ο θεος] κς $\aleph^{c.a}$ ART

Rekonstruktion:

Ἀλληλουιά· Ἐπίστευσα, διὸ ἐλάλησα· ἐγὼ δὲ ἐταπεινώθην σφόδρα.

Psalm 116,1

αλληλουια αἰνεῖτε τὸν κύριον πάντα τὰ ἔθνη ἐπαινέσατε αὐτόν πάντες οἱ λαοί,

GÖ:

αλληλουια] trahit \aleph ad finem Ps. praec. ; + ανεπιγραφος παρ εβραιους $L^{pau}He$

l^2] pr. και R' A^c

επαινεσατε Sa R' Aug Ga L'' 1219 = \aleph] -σατωσαν S(om. επ) ' La^R A'(55 om. αν : ante αυ)

παντες οι λαοι] οι > 1219, *omnis populus* La^R

Swete:

Swete: αἰνεσάτωσαν statt ἐπαινέσατε

αινεσατωσαν] επαινεσεται $\aleph^{c.a}$ T (-τε) κ (A^{a?} (mg)) επεναισατωσαν A και επαινεσατε R

Ast:

identisch

Anm.:

Die Addition von ανεπιγραφος παρ εβραιους in $L^{pau}He$ ist alleine schon vom Inhalt her als sekundärer Zusatz erkennbar und nicht Bestandteil von Ant.

Rekonstruktion:

Ἀλληλουιά· Αἰνεῖτε τὸν κύριον, πάντα τὰ ἔθνη, ἐπαινέσατε αὐτόν, πάντες οἱ λαοί,

Psalm 117,6

κύριος ἐμοὶ βοηθός οὐ φοβηθήσομαι τί ποιήσει μοι ἄνθρωπος.

GÖ:

6^{1.2} duo stichi La^G Ga Sy, unus rel.
ου S R'' Ga 55 = ℳ] pr. και L'' A'

Swete:

ου] pr και κ^{c.a} AT
ποιηση T

Anm.:

Die längere Lesart ist mit sehr gut bezeugt, überdies kein alleiniges Merkmal der Ant-Tradition (und geht daher mit nicht geringer Wahrscheinlichkeit auf OG zurück, zumal sich die kürzere Lesart als Angleichung an MT erklären läßt).

Rekonstruktion:

κύριος ἐμοὶ βοηθός, και οὐ φοβηθήσομαι τί ποιήσει μοι ἄνθρωπος.

Psalm 117,22

λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

λίθον, ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας.

Psalm 117,23

παρὰ κυρίου ἐγένετο αὕτη και ἔστιν θαυμαστὴ ἐν ὀφθαλμοῖς ἡμῶν

GÖ:

23¹⁺² unus stichus S Sa 1219

εγενετο αυτη] *factus est iste* La^R et Cyp. , *factus est* La^G (cf. inf.), *factum est istud* Ga
και εστιν θαυμαστη] *et est mirabile* La^R Uulg ; *hoc est mirabile* Ga : cf. ℳ ; *hic est mirabilis*
La^G

Swete:

(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

παρὰ κυρίου ἐγένετο αὕτη, και ἔστιν θαυμαστὴ ἐν ὀφθαλμοῖς ἡμῶν.

Psalm 117,25

ὦ κύριε σῶσον δὴ ὦ κύριε εὐόδωσον δὴ

GÖ:

25^{1,2} duo stichi S Sa R' A', unus Ga TSyHe 1219

σωσον δη] *saluum fac uero* La^R, *salua igitur* Cyp., *saluum fac* Ga, *saluum me fac* La^GAug
Uulg

Swete:

(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

ὦ κύριε, σῶσον δὴ, ὦ κύριε, εὐόδωσον δὴ.

Psalm 117,26

εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου εὐλογήκαμεν ὑμᾶς ἐξ οἴκου κυρίου.

GÖ:

(kein Kommentar)

Swete:

υμας] υ sup ras A^{a?} (ημ. A*)

Rekonstruktion:

εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου· εὐλογήκαμεν ὑμᾶς ἐξ οἴκου κυρίου.

Psalm 139,4

ἠκόνησαν γλῶσσαν αὐτῶν ὡσεὶ ὄφεις ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χεῖλη αὐτῶν. διάψαλμα.

GÖ:

γλωσσαν *linguam* La^R Ga] –as La^G Aug Uulg

Swete:

(kein Kommentar)

Rekonstruktion:

ἠκόνησαν γλῶσσαν αὐτῶν ὡσεὶ ὄφεις, ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χεῖλη αὐτῶν. διάψαλμα.

Psalm 140,2

κατευθυνθήτω ἡ προσευχή μου ὡς θυμίαμα ἐνώπιόν σου, ἔπαρσις τῶν χειρῶν μου θυσία ἑσπερινή.

GÖ:

επαρσις] pr. η R

Swete:

επαρσις] pr η R

Ast:

identisch

Rekonstruktion:

Κατευθυνθήτω ἡ προσευχή μου ὡς θυμίαμα ἐνώπιόν σου, ἔπαρσις τῶν χειρῶν μου θυσία ἔσπερινή.

Psalm 145,6

τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς τὸν φυλάσσοντα ἀλήθειαν εἰς τὸν αἰῶνα,

GÖ:

αυτοις = M] αυτη Bo Sa La^R TSy 1219^s

Swete:

τον ποιησαντα] του ποιησαντος R

αυτοις] αυτη T

αληθιαν x

Rekonstruktion:

τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν, τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς, τὸν φυλάσσοντα ἀλήθειαν εἰς τὸν αἰῶνα,

Psalm 148,1

αλληλουια Αγγελου καὶ Ζαχαριου αἰνεῖτε τὸν κύριον ἐκ τῶν οὐρανῶν αἰνεῖτε αὐτὸν ἐν τοῖς ὑψίστοις.

GÖ:

αλληλουια] + αλληλουια Tht' : item in 149₁ 150₁, cf. 147 fin.

αγγ. και ζαχ.] > La^G Ga L^b = M

ζαχαριου : cf. 145₁

Swete:

Αγγελου AT

Ζαχαριου R

αινεις x* (ς ras x²)

Σιων B^b A

Anm.:

om. αγγ. και ζαχ.: die antiochen. Tradition zeigt sich geteilt, jedoch bietet die Mehrheit der Ant-Zeugen die längere Lesart, Ga ist ein klares Indiz, dass die kürzere Variante als

hexaplarische Beeinflussung zu verstehen ist.

Rekonstruktion:

Ἄλληλουιά· Ἄγγαίου καὶ Ζαχαρίου. Αἰνεῖτε τὸν κύριον ἐκ τῶν οὐρανῶν, αἰνεῖτε αὐτὸν ἐν τοῖς ὑψίστοις.

Wichtige Literatur:

- Kooij, A. van der, On the Place of Origin of the Old Greek Psalms in: VT 33 (1983), 67–74.
- Pietersma, A., The Place of Origin of the Old Greek Psalter, in: Daviau, M. / Wevers, J.W. / Weigl, M. (Edd.), The World of the Aramaeans 1. Biblical Studies (FS P.-E. Dion), JSOT.S 324, Sheffield 2001, 252–274.
- Pietersma, A., The Present State of the Critical Text of the Greek Psalter, in: Aejmeleaus, A. / Quast, U. (Hg.), Der Septuaginta-Psalter und seine Tochterübersetzungen [MSU 24], Göttingen 2000, 12–32.
- Rahlfs, A. (Hg.), Psalmi cum Odis (Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum, Auctoritate Academiae Scientiarum Gottingensis editum, vol. X), Göttingen 1931, ³1979 (= GÖ).
- Rahlfs, A. (Hg.), Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes, 2 Bde., Stuttgart 1935, verkleinerte Ausgabe in einem Band 1979 (= RA).
- Rahlfs, A. (Hg.), Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes. Duo volumina in uno. Editio altera quam recognovit et emendavit Robert Hanhart, Stuttgart 2006 (= RH).
- Rüsen-Weinhold, U., Der Septuaginta-Psalter im Neuen Testament. Eine textgeschichtliche Untersuchung, Neukirchen-Vluyn 2004.
- Rüsen-Weinhold, U., Der Septuaginta-Psalter in seinen verschiedenen Textformen zur Zeit des Neuen Testaments, in: Zenger, E. (Hg.), Der Septuaginta-Psalter. Sprachliche und theologische Aspekte [HBS 32], Freiburg – Basel - Wien 2001, 61–87.
- Swete, H.B. (Hg.), The Old Testament in Greek according to the Septuagint, vol. 2, third edition, Cambridge 1907.
- Tischendorf, K. von, Ἡ Παλαιὰ Διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα/ Vetus Testamentum Graece iuxta LXX interpretes, tom. 2, Leipzig ⁶1880.

ferner interessant:

- Austermann, F., Von der Tora zum Nomos. Untersuchungen zur Übersetzungsweise und Interpretation im Septuaginta-Psalter [MSU 27], Göttingen 2003.
- Flint, P.W., The Dead Sea Scrolls and the Book of Psalms, StTDJ 17, 1997.
- Flint, P.W., The Preliminary Edition of 5/6 HevPsalms, in: JJS 51 (2000), 19–41.
- Hiebert, R., The Syrohexaplaric Psalter, Atlanta 1989.
- Kooij, A. van der, The Septuagint of Psalms and the First Book of Maccabees, in: Hiebert, R.J.V. / Cox, C.E. / Gentry, P.J. (Edd.), The Old Greek Psalter (FS A. Pietersma) [JSOT.S 332], Sheffield 2001, 229–247.
- Kooij, A. van der, Zur Frage der Exegese im LXX-Psalter. Ein Beitrag zur Verhältnisbestimmung zwischen Original und Übersetzung, in: Aejmeleaus, A. / Quast, U. (Hg.), Der Septuaginta-Psalter und seine Tochterübersetzungen [MSU 24], Göttingen 2000, 366–379.
- Mozley, F.W., The Psalter of the Church. The Septuagint Psalms Compared with the Hebrew, with Various Notes, Cambridge 1905.
- Pietersma, A., Septuagint Research: A Plea for a Return to Basic Issues, in: VT 35 (1985), 296–311.
- Pietersma, A., The Psalms. A New English Translation of the Septuagint and Other Greek Translations Traditionally Included under That Title, New York – Oxford 2000.
- Williams, T.F., Towards a Date for the Old Greek Psalter, in: Hiebert, J.V. / Cox, C.E. / Gentry, P.J. (Edd.), The Old Greek Psalter (FS A. Pietersma)[JSOT.S 332], Sheffield 2001, 248–276.

Eine umfassende Liste einschlägiger Titel zu den Psalmen findet sich in: Bons, Eberhard (zusammen mit Ralph Brucker, Michaela Bauks, Thomas J. Kraus, Stefan Seiler, Nathalie Siffer-Wiederhold), Das Buch der Psalmen, in: Kreuzer, S. u.a. (Hgg.), LXX.E, Stuttgart 2011, 1477–1885, dort: 1485–1498.